Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **107 (1995)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wirtschaftlicher und sozialer Wandel am Rohrdorfer Berg vom 12. bis 16. Jahrhundert

Aspekte einer Regionalgeschichte

Von Franziska Hälg-Steffen

1. Einleitung 1
2. Herrschaftsverhältnisse und Güterstrukturen 9
3. Produktion 29
4. Mobilität und Wandel der Sozialstruktur 57
5. Schlusswort 82
6. Anhang: Abkürzungsverzeichnis; Masse, Gewichte und Geldeinheiten; Bibliographie; Anmerkungen 85

1. Einleitung

Ausgehend von meiner Lizentiatsarbeit[1] über den Rohrdorfer Berg, die sich als Beitrag zur Erforschung der ländlichen Gesellschaft im Mittelalter und der frühen Neuzeit versteht, möchte ich anhand ausgewählter Beispiele Aspekte des Wandels wirtschaftlicher und sozialer Strukturen in einer Kleinregion darstellen.

An dieser Stelle ist der Begriff «Region» für das untersuchte Gebiet zu problematisieren, welches – dies sei vorab gesagt – nicht als «historische Region» kategorisiert werden kann. Die Grenzen sind von mir aus pragmatischen Gründen festgelegt worden: Es handelt sich um einen Ausschnitt aus dem ländlichen Gebiet im Dreieck zwischen den Städten Baden, Mellingen und Bremgarten. Unter herrschaftlich-verwaltungsorganisatorischem Blickwinkel ist damit das seit dem 14. Jahrhundert bestehende sog. Amt Rohrdorf mit den Dörfern und Weilern Künten, Sulz, Stetten, Busslingen, Hof Holzrüti, Vogelrüti, Dorf Mellingen, Niederrohrdorf, Staretschwil, Oberrohrdorf, Vogelrüti, Remetschwil, Bellikon und Hausen gemeint, wobei aufgrund praktischer Überlegungen auch das zum Amt Birmenstorf gehörende Fislisbach und die zum Amt Dietikon zählenden, bereits jenseits des Heitersbergkammes gelegenen Berghöfe miteinbezogen werden.

Das Gebiet zeichnet sich weder durch eine nach aussen klar abgrenzbare und kontrastierende, noch durch eine in sich konsistente und über längere Zeit relativ stabile Kombination von funktionalen Bezügen aus: es bildet weder «politisch» – wenn dieser Begriff für den behandelten Zeitraum überhaupt zugelas-